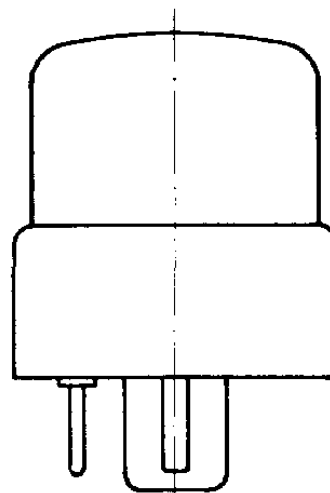
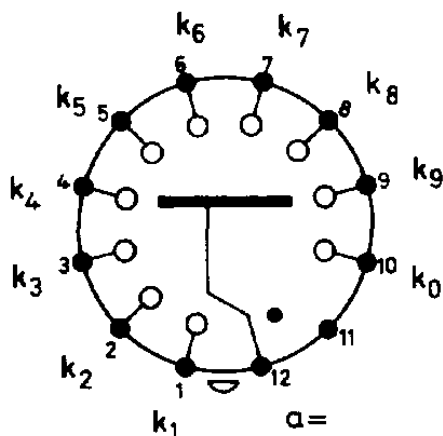




Gewicht ca.

### 1. Betriebswerte für Gleichspannung<sup>1)</sup>

|                        |          |     |     |     |     |            |
|------------------------|----------|-----|-----|-----|-----|------------|
| Anodenbetriebsspannung | $U_{Ba}$ | 200 | 250 | 300 | 400 | V          |
| Anodenwiderstand       | $R_a$    | 18  | 33  | 47  | 75  | k $\Omega$ |
| Katodenstrom           | $I_k$    | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 3,5 | mA         |

### 2. Grenzwerte

|                         |            |     |    |
|-------------------------|------------|-----|----|
| Minimale Speisespannung | $U_{Bmin}$ | 200 | V  |
| Minimale Löschspannung  | $U_{emin}$ | 100 | V  |
| Maximaler Anodenstrom   | $I_{amax}$ | 5   | mA |
| Minimaler Anodenstrom   | $I_{amin}$ | 2,5 | mA |

### 3. Besondere Hinweise

Als Speisespannung soll die höchste im Gerät verfügbare Spannung mit einem entsprechend bemessenen Anodenwiderstand verwendet werden, um die Unterschiede im Strom und damit in der Helligkeit infolge Streuung und Lebensdauer der Röhre möglichst gering zu halten.

Die Schaltung soll so ausgelegt sein, daß die nicht betriebenen Katoden entweder abgeschaltet sind oder auf ein Potential gelegt werden, daß sie nicht als Anoden gegenüber der betriebenen Katode wirken können.

Die Katode Nr. 1 ist so ausgelegt, daß die Verwendung eines Ausgleichswiderstandes zur Begrenzung des Stromes an dieser Katode entfällt.

1) Die Röhre darf nicht ohne Anodenwiderstand betrieben werden.

Zur Erreichung einer langen Lebensdauer sollen die Katoden wechselweise betrieben werden. Ist ein Dauerbetrieb unvermeidlich, sollte mindestens einmal innerhalb 24 Stunden ein Umschalten auf eine andere Katode erfolgen.

Die GN 5 hat zur Erhöhung des Kontrastes einen rot eingefärbten Röhrenkolben, während die GN 5 A einen Klarglaskolben hat, für den äußere Filter verwendet werden können.



